

Amtsblatt

der



Stadt Wien

Erscheint jeden Mittwoch und Samstag.

Schriftleitung und Verwaltung.

1. Rathaus, Stiege 8, 1. Stok.

Fernsprecher:

23.500 und 28.500

Klappe 263.

Postsparkassen-Konto Nr. 100.367.

Annahme von Anzeigen bei der Schriftleitung.

Bezugspreise:
für Wien mit Zustellung:

halbjährig 14 S

ganzjährig 26 S

außerhalb Wiens:

Zuschlag der entsprechenden
Postgebühren.Einzelne Nummern 30 g
bei der Schriftleitung.

Nr. 95

Samstag 27. November 1926

Jahrgang XXXV.

Inhalt. Sitzungsberichte: Ausschuss für Personalangelegenheiten und Verwaltungsreform vom 8. November. — Ausschuss für Ernährungs- und Wirtschaftsangelegenheiten vom 10. November. — Ausschuss für die städtischen Unternehmungen vom 8. November. — Bezirksvertretungen: Währing vom 21. Oktober. — Allgemeine Nachrichten: Gemeindevermittlungsamter. — Marktbericht vom 14. bis 20. November. — Baubewegung vom 24. bis 26. November. — Arbeiten und Lieferungen: Anbotauschreibungen, Ergebnisse. — Kundmachungen: Veränderliche Gebühren auf dem Schlachtviehmarkte. — Eintragungen in den Erwerbsteuertafelster.

Ausschuss für Personalangelegenheiten und Verwaltungsreform. Bericht

über die Sitzung vom 8. November 1926.

Vorsitzender: GR. Täubler.

Amtsf. StR.: Speiser.

Anwesende: Die GR. Biner, Rätke Königstetter, Luz, Rummelhardt, Somitsch, Stöger, Anna Strobl, Untermüller und Wagner; ferner Ob. Mag. R. Bod und Mag. R. Dr. Kritschka.

Schriftführer: Mag. Ob. Koär. Dr. Dulehla.

GR. Täubler eröffnet die Sitzung.

Berichterstatte StR. Speiser:

(Z. 1401, M. D. 7395.) Die Fürsorgerin des Jugendamtes Dr. Kajacla Kikiewicz wird unter der Bedingung der Absolvierung einer zweijährigen zufriedenstellenden Probendienstzeit im Konzeptsdienste und der erfolgreichen Ablegung der praktischen Prüfung für die politische Geschäftsführung innerhalb der gleichen Frist, deren Lauf vom Tage der tatsächlichen Verwendung im Konzeptsdienste beim Wiener Magistrat beginnt, als Magistratskonzeptaspirantin in den Stand der rechtskundigen Beamten überföhrt. Während der zweijährigen Probendienstzeit behält sie die ihr in der Gruppe II a nach ihrer gegenwärtigen Einreihung zukommenden Bezüge einschließlich allfälliger automatischer Bezugserhöhungen. Nach Ablegung der zufriedenstellenden Probendienstleistung und der praktisch-politischen Prüfung hat sie die der in der Gruppe II a erreichten Bezugsklasse und Stufe entsprechenden Gehaltsbezüge der Gruppe I a zu erhalten (lineare Ueberföhung). Bei Nichterfüllung der obigen Bedingungen tritt ihre Rückversetzung in die Standesgruppe der Fürsorgerinnen des Jugendamtes von selbst ein, wobei sie so zu behandeln ist, wie wenn sie niemals in die Standesgruppe der rechtskundigen Beamten überföhrt worden wäre. Im Stande der rechtskundigen Beamten ist sie unmittelbar nach Dr. Ferdinand Gernert zu reihen.

(Z. 1402, M. Abt. 30, 6698.) Für die bei der Schneebeseitigung verwendeten Arbeitskräfte werden bis auf weiteres folgende Stundenlöhne bewilligt: für Arbeiter über 18 Jahren 70 g, für Arbeiter unter 18 Jahren 45 g, für Nachtstunden geböhrt zu diesen Ansätzen ein 50prozentiger Zuschlag. Den als Partieführern und Robischauausschneidern verwendeten Straßenarbeitern sowie den allenfalls für die Schneebeseitigung herangezogenen Bediensteten des Wasserleitungs- und Kanalaufsichtsdienstes wird für jeden Tag ihrer Verwendung eine Zulage von 70 g gewährt.

(Z. 1382, M. D. 7665.) Für den der M. Abt. 36 zur Dienstleistung zugeteilten Stadtbaurat Ing. Ludwig Hammer wird ab 1. Oktober und für den der M. Abt. 25 a zur Dienstleistung zugeteilten Maschinisten Dominik Karesch ab 1. November 1926 eine Gebührenzulage in der in dem vorgelegten Verzeichnis angegebenen Höhe festgesetzt. Eine Einzelverrechnung von Aufwandgebühren neben den Gebührenzulagen ist nur insofern zulässig, als für einzelne Dienstleistungen besondere Entschädigungen festgesetzt sind (z. B. Reisegebühren, Tagesgebühren usw.) oder Dienstleistungen vom Magistratsdirektor angeordnet werden.

(Z. 1358, M. Abt. 2, 19728.) Zur Verwendung der Volksschullehrerin Michaela Nebay in der Kanzlei der Oberleitung der Hilfsschulen Wiens für die Zeit vom 4. bis 17. Oktober 1926 wird nachträglich die Zustimmung erteilt.

(Z. 1379, M. Abt. 2, 21620.) Zur Verwendung des Bürger-schullehrers Ignaz Güntschl, des Volksschullehrers Heinrich Wolf und der Volksschullehrerin Elisabeth Kemece für die Zeit vom 27. Oktober 1926 bis 30. Juni 1927 in der pädagogischen Zentralbücherei, 1. Burgring 9, wird die Zustimmung erteilt.

(Z. 1361, M. Abt. 2, 20906.) Zur Weiterbelassung des Erziehungsbeitrages für die Bürger-schullehrersmawe Ude Schuster auf die Dauer seiner Hochschulstudien, längstens jedoch bis zum vollendeten 24. Lebensjahre, wird die Zustimmung erteilt.

(Z. 1338, M. Abt. 2, 15674.) Der Exekutionsamtsobersoffizials-witwe Josefina Pollak wird der normalmäßige Erziehungsbeitrag für ihre vollständig erwerbsunfähige Tochter Hildegard, geb. 3. November 1905, im Betrage von jährlich 455.22 S auf die Dauer von drei Jahren, das ist bis Ende November 1929, eventuell bis zu einer etwa früher eintretenden anderweitigen Versorgung weiter belassen.

(Z. 1363, M. Abt. 2, 17948.) Zur Zuerkennung des Restbetrages des Todesfallbeitrages nach dem Bürger-schuldirektor i. R. Gustav Adolf Wallenstein an Ing. Florian Wallenstein wird die Zustimmung verweigert.

(Z. 1339, M. Abt. 2, 10885.) Der Philomena Helmstreit wird die noch unbehobene erliegende Junipension im Betrage von 336.40 S nach ihrem am 1. Juni 1926 verstorbenen Bruder, dem pensionierten Steueramtsadjunkten Viktor Helmstreit, zuerkannt.

(Z. 1386, M. Abt. 1, 793.) Der Punkt 3 des mit dem Vertrags-beamten Leopold Schuöder abgeschlossenen Dienstvertrages wird mit Wirksamkeit vom 1. Oktober 1926 in nachstehender Weise abgeändert An Stelle des Satzes: „Außerdem . . . gegenwärtig 4000 K“ tritt die Bestimmung: „Zur Deckung der Fahrtauslagen erhalte ich außerdem den Rückersatz der Kosten einer ermäßigten Rehfarte (Punkt 6 des Vertrages).“

(Z. 1378, M. Abt. 2, 7983/24.) Die bisher im Einzelvertrag stehenden Reinigungs-frauen der Quarantänestation X Anna Thon-

hauser und Josefina Wefely werden der allgemeinen Dienstordnung in provisorischer Eigenschaft unterstellt und in die bisherige Gruppe, beziehungsweise letztere in Gruppe X der städtischen Angestellten eingereiht. Die Reinigungsfrau Antonie Schwandner ist ohne Aenderung der rechtlichen Natur ihres Anstellungsverhältnisses in Zukunft nach Gruppe X des Dienstordnungsschemas zu entlohnen. In allen diesen Fällen ist die bisherige ununterbrochene Dienstzeit für die Zeitvorrückung anzurechnen. Die Probendienstzeit beginnt mit dem Tage des gegenwärtigen Beschlusses.

(Z. 1362, M. Abt. 2, 21011.) Die Badetassiererin Emma Beyreder wird der allgemeinen Dienstordnung für die Angestellten der Gemeinde Wien unterstellt und mit dem Range VI/9/5 vom 1. November 1924 in das Gehaltschema der Verwaltungsangestellten eingereiht. Beginn der Probendienstzeit: 18. Oktober 1925.

(Z. 1304, M. Abt. 2, 16656.) Die Tuberkulosehilfsfürsorgerin Marie Gabriel wird der allgemeinen Dienstordnung der städtischen Angestellten unterstellt.

(Z. 1344, M. Abt. 2, 11644.) Der ehemalige Offizial des Lagerhauses Leopold Walter wird auf Grund der abgelegten Prüfung mit der Bedingung einer zweijährigen zufriedenstellenden Dienstleistung in der neuen Verwendung in die Gruppe II a, Standesgruppe der Beamten des mittleren Verwaltungsdienstes, unter Beibehaltung seines bisherigen Ranges eingereiht. Im Falle einer nicht zufriedenstellenden Dienstleistung wird er so behandelt, als ob er nie in diese Standesgruppe eingereiht worden wäre. Als Wirksamkeitsbeginn gilt der der Beschlusfassung nächstfolgende Monatserste.

(Z. 1351, M. Abt. 2, 20738.) Es wird die Zustimmung erteilt, daß der dem Stadtschulrate zur Dienstleistung zugewiesene Volksschullehrer Richard Lafnig auch als Sekretär des Pädagogischen Institutes der Stadt Wien, 7. Burggasse 14/16, verwendet wird.

(Z. 1340, M. Abt. 9, 8649.) Der Karenzurlaub des Sekundärarztes des Krankenhauses Lainz Dr. Ernst Kulka wird bis 31. Oktober 1926 verlängert.

(Z. 1383, M. Abt. 1, 761.) Der Schulwart der städtischen Schule 3, Petrusgasse 10 erhält ab 15. September 1925 für die Durchführung der Reinigungsarbeiten in der städtischen Koch- und Haushaltungsschule, und zwar für die tagsüber und nach den Abendkursen zu leistenden Dienste eine monatliche Entschädigung von je 10 S. Der Schulwart der städtischen Schule 16, Auegasse 29 erhält ab 1. Februar 1926 für die Durchführung der Reinigungsarbeiten in der Zweigstelle der städtischen Frauengewerbeschule (Abendkurse) eine monatliche Entschädigung von 10 S. Die vorgenannten Beträge sind im nachhinein fällig.

(Z. 1356, M. Abt. 52, 3710.) Dem Ingenieur Ludwig Wipler wird gestattet, im Dezember 1926 neunundzwanzig Tage und dem Ingenieur Hans Fischer wird gestattet, im Jänner 1927 neunundzwanzig Tage auf eigene Kosten und Gefahr bei der städtischen Feuerwehr volontieren zu dürfen. Durch diese Bewilligung wird ein Anspruch auf eine Anstellung im städtischen Dienste nicht erworben.

(Z. 1337, M. Abt. 2, 12711.) Das Ansuchen des Fahrgehilfen i. R. Matthias Hostak um Anrechnung seiner Gemeindevordienstzeiten wird abgelehnt.

(Z. 1403, M. Abt. 2, 22502.) Klassenvorrückungen.

Nachstehende Ansuchen um Witwenpension, beziehungsweise Erziehungsbeiträge werden genehmigt:

(Z. 1343, M. Abt. 2, 19803) Helene Oppitz, Physikatsratswitwe, Witwenpension;

(Z. 1370, M. Abt. 2, 20790) Veronika Kabecki, Kanzlistenswitwe, Witwenpension;

(Z. 1369, M. Abt. 2, 20831) Anna Blum, Amtsgehilfenswitwe, Witwenpension;

(Z. 1342, M. Abt. 2, 20052) Marie Niulafzy, Verwaltungsfekretärswitwe, Witwenpension und Erziehungsbeitrag für die Kinder Ferdinand und Anton;

(Z. 1371, M. Abt. 2, 13013) Michaela Radowsky, Amtsgehilfenswitwe, Erziehungsbeitrag.

Nachstehende Ansuchen um Jahresgaben, beziehungsweise Erhöhungen derselben werden genehmigt:

(Z. 1341, M. Abt. 2, 20307) Matthias Bammer;
(Z. 1359, M. Abt. 2, 1771) Katharina Hrdlicka;
(Z. 1368, M. Abt. 2, 21118) Karoline Wagner;
(Z. 1396, M. Abt. 2, 20729) Judith Eifelsberg;
(Z. 1397, M. Abt. 2, 1801) Marie Luise Liepisch;
(Z. 1364, M. Abt. 2, 16066) Georg Böckl.

Nachstehende Ansuchen um Definitivum werden genehmigt:

(Z. 1352, M. Abt. 2, 18065) Karl Ratorsky, Schlosser;
(Z. 1357, M. Abt. 2, 5396) Franz Drexler, Amtsgehilfe;
(Z. 1360, M. Abt. 2, 12906) Karoline Pavlis, Kanzeioffizial;
(Z. 1365, M. Abt. 2, 13923) Dr. Hans Mück, Aspirant der städtischen Sammlungen;
(Z. 1381, M. Abt. 2, 21671) Jda Dworzak, Kindergärtnerin;
(Z. 1392, M. Abt. 2, 20595) vier Pflegepersonen der Landespflegeanstalt Ybbs a. d. Donau;
(Z. 1393, M. Abt. 2, 20594) Anna Wagner, Köchin.

Nachstehende Ansuchen um Bauzulagen werden genehmigt:

(Z. 1349, B. D. 3017) Bauführung für den Umbau von drei Brücken in Kaiser-Ebersdorf;
(Z. 1374, B. D. 3048) Wohnhausbau im 21. Bezirke, Fedleseeer Straße;
(Z. 1375, B. D. 3050) Wohnhausbau im 3. Bezirke, Hainburger Straße;
(Z. 1376, B. D. 3049) Wohnhausbau im 15. Bezirke, Neufferplatz;
(Z. 1390, B. D. 3117) Bau einer Feuerwache in Speising und für die Durchführung von Umgestaltungsarbeiten in den Feuerwachen Döbling und Ober-St. Veit.

Nachstehende Ansuchen um Lehrerurlaube werden genehmigt:

(Z. 1347, M. Abt. 2, 19991) Karl Göschelbauer, Volksschullehrer, für die Zeit vom 7. Oktober bis Schluß des Schuljahres 1926/27 unter Belassung der Bezüge;
(Z. 1353, M. Abt. 2, 19006) Elisabeth Zwerger, Auguste Baumgartner, Volksschullehrerinnen, Emilie Brandl, Sonderlehrerin, für die Dauer des Schuljahres 1926/27 unter Belassung der Bezüge;
(Z. 1354, M. Abt. 2, 20637) Rudolf Ott, Volksschullehrer, und Olga Franz, Volksschullehrerin, für die Dauer des Schuljahres 1926/27 unter Belassung der Bezüge;
(Z. 1398, M. Abt. 2, 20902) Ernst Schubert, Bürgerschullehrer, für die Dauer des Schuljahres 1926/27 unter Belassung der Bezüge;
(Z. 1366, M. Abt. 2, 19787) Karoline Schemper, Volksschullehrerin, für die Zeit vom 6. Oktober 1926 bis 15. Juli 1927 gegen Einstellung der Bezüge.

Zur Veretzung der nachgenannten Lehrpersonen in den dauernden Ruhestand wird im Sinne des § 148, Absatz 2 des Lehrerdienstgesetzes die Zustimmung erteilt:

(Z. 1355, M. Abt. 2, 20982) Rosina Jedlicka, Arbeitslehrerin;
(Z. 1372, M. Abt. 2, 21455) Johanna Melzer, Bürgerschullehrerin;
(Z. 1373, M. Abt. 2, 21453) Anna Friedl, Volksschullehrerin;
(Z. 1367, M. Abt. 2, 19992) Antonie Mikesch, Volksschullehrerin;
(Z. 1384, M. Abt. 2, 21688) Josef Schefbeck, Volksschullehrer;
(Z. 1391, M. Abt. 2, 20735) Aurelia Schmidle, Arbeitslehrerin.

Nachstehende Geschäftsstücke wurden vom Gemeinderatsauschuß I genehmigt und dem Gemeinderatsauschuß II vorgelegt:

(Z. 1377, M. Abt. 2, 20582.) Ausgabrubrik 103/4 a „Bezüge der Angestellten der Bibliothek und des Historischen Museums“, erster Zuschußkredit für 1926 in der Höhe von 10.500 S.
(Z. 1400, M. Abt. 2, 21223.) Ausgabrubrik 104/4 „Freiwillig gewährte Ruhe- und Versorgungsgegenstände“, erster Zuschußkredit für 1926 in der Höhe von 14.000 S.
(Z. 1399, M. Abt. 2, 20823) Ausgabrubriken 103/21 „Bezüge des Haussteinmetzes im Neuen Rathaus“, 103/3 f „Bezüge des nicht-

ärztlichen Sanitätspersonales“, 103/4 d „Bezüge der Angestellten der Volksbibliothek in der Villa Wertheimstein“, erste Zuschußkredite für 1925 in der Höhe von 350.70 S, 4700.40 S und 380.90 S.

(Z. 1348, M. Abt. 2, 18803.) Ausgabrubrik 103/2 f „Bezüge der Bauaufsichtsorgane des Stadtbauamtes“, erster Zuschußkredit in der Höhe von 15.500 S für 1926.

Nachstehende Geschäftsstücke wurden vom Gemeinderatsausschuß I genehmigt und dem Stadtsenate vorgelegt:

(Z. 1389, M. Abt. 2, 21535.) Dr. Josef Böhm, definitiver Primararzt der Landespflegeanstalt Ybbs a. d. Donau, Uebertritt in den Dienst des Landes Oberösterreich.

(Z. 833, M. Abt. 1, 423.) Dienstbezeichnung „Oberbauwerkmeister“ für Angestellte des Bauaufsichtsdienstes in Gruppe III.

(Z. 1350, M. Abt. 9, 8713.) Abteilungsärzte und Anstaltsärzte der Wiener städtischen Humanitätsanstalten, Auszahlung einer Notstandsaußhilfe.

(Z. 952, M. Abt. 45, B 3762.) Das bisher dem Förster Wurz als Naturalwohnung zugewiesene Försterhaus Nr. 121 in Mannswörth, samt den dazugehörigen Nebengebäuden, Hof und Garten, wird, wie es liegt und steht, ab 1. Jänner 1927 auf unbestimmte Zeit gegen gegenfeitige vierteljährliche Kündigung an die Gemeinde Mannswörth um den Jahreszins von 360 S unter nachstehenden Bedingungen verpachtet:

Der Mietzins ist vierteljährlich im Vorhinein zu den gesetzlichen Zinstermi-
 nen zu bezahlen. Der Mieterin obliegt die ihr erforderlich erscheinende Instandsetzung und sie ist verpflichtet, das Mietobjekt auf ihre Kosten in allen seinen Teilen stets in gutem, brauchbarem Zustande zu erhalten, die Befichtigung durch Organe des Stadtbauamtes jederzeit zu dulden und die von diesem als notwendig erachteten Instandsetzungsarbeiten auftragsgemäß vorzunehmen. Bei Auflösung des Pachtverhältnisses ist das Objekt in gutem, brauchbarem Zustande, ohne Entschädigung für die gemachten Aufwendungen oder Verbesserungen, zurückzustellen. Die Mieterin trägt sämtliche von dem Pachtobjekte zu entrichtenden Steuern und Abgaben, das Rauchfangkehrerpauschale und die Brandschadenversicherung.

Berichterstatter **GM. Linder:**

(Z. 945, M. Abt. 40, 13532.) Die Zustimmung für die Inanspruchnahme des Straßengrundes in der Lindengasse durch die Rohrkanalisierung für den Neubau der „Awestem“ A.-G. auf der Liegenschaft Einl.-Z. 1487 in der Lindengasse wird unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 8. November 1926 erteilt.

(Z. 948, M. B. A. 18, 7407.) Dem Einbau einer Entwässerungsleitung in das öffentliche Gut der Edelhofgasse, Kat.-Parz. 784, Währing, wird seitens der Gemeinde Wien als öffentlich-rechtliche Eigentümerin des Straßengrundes zugestimmt und ein jährlicher Anerkennungs-zins von 2 S für die Inanspruchnahme des öffentlichen Gutes festgesetzt.

(Z. 977, M. Abt. 45, S. A. 2849.) Dem Touristenverein „Die Naturfreunde“, Bezirksgruppe Leopoldstadt, wird die Mitbenützung des Physikaales an der R. B. Sch. 2. Wittelsbachgasse 6 an jedem ersten Dienstag im Monate von halb 19 bis 21 Uhr gestattet.

(Z. 978, M. Abt. 45, S. A. 3245.) Der sozialdemokratischen Kunststelle in Wien wird die Mitbenützung des Turnsaales an der R. B. u. B. Sch. 4. Preßgasse 24 an jedem Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 18 bis halb 19 Uhr gestattet.

(Z. 979, M. Abt. 45, S. A. 3498.) Dem Fortbildungsschulrate für Wien für die fachliche Fortbildungsschule für Kleidermacherinnen wird in Abänderung der seinerzeit erteilten Bewilligung die Mitbenützung des derzeit bereits vom Fortbildungsschulrate für Wien für die fachliche Fortbildungsschule für Kleidermacherinnen als Kanzlei in Verwendung stehenden gewesenen Konferenzzimmers im 3. Stocke an der M. B. Sch. 9. Währinger Straße 43 an jedem Montag und Mittwoch von 14 bis 18 Uhr gestattet.

(Z. 980, M. Abt. 45, S. A. 3501.) Der sozialdemokratischen Kunststelle wird in Abänderung der seinerzeit erteilten Bewilligung die Mitbenützung des Festsaales an der R. B. Sch. 1. Stubenbastei 3 an jedem Montag, Donnerstag und Freitag von 19 bis halb 22 Uhr bis einschließ-
 lich 11. November 1926 gestattet.

Berichterstatter **GM. Lötjch:**

(Z. 957, M. Abt. 45, Tr. 1396.) Die Gemeinde Wien kauft von Anton Tauber die Liegenschaft Einl.-Z. 556 des Grundbuches Breitensee, bestehend aus den Kat.-Parz. 415/10, 416/4, 416/2 und der mit dieser vereinigten Kat.-Parz. 417/8 im Katastralausmaße von zusammen 823 m², wie sie liegt und steht, um den Pauschalbetrag von 5000 S und unter folgenden Bedingungen:

Der Kaufschilling ist binnen acht Tagen nach Einverleibung des Eigentumsrechtes der Gemeinde Wien fällig und im Kaufvertrage zu quittieren. Die Grundstücke sind der Käuferin frei von Pfandrechten, Lasten und allen ihre dingliche Haftung in Anspruch nehmenden Abgaben, wie

Ausschuß für Ernährungs- und Wirtschaftsangelegenheiten. Bericht

über die Sitzung vom 10. November 1926.

Vorsitzende: Die **GM. Grolig** und **Müller**.

Amtsf. StN.: **Kořda**.

Anwesende: **VB. Hof**, die **GM. Gröbner**, **Huber**, **Körber**, **Kohl**, **Kopřiva**, **Linder**, **Lötjch**, **Merbaul**, **Pokorný**, **Preyer**, **Schön**, **Suchanek** und **Wizmann**; ferner die **Ob. Mag. Re. Dr. Hießmannseder**, **Dr. Rother** und **Dostal**, **Bet. Amtsdior. Dr. Juritsch**, **Dions. R. Dr. Hammer** und **Marktamt. Dior. Winkler**.

Entschuldigt: Die **GM. Alt** und **Cäcilie Lippa**.

Schriftführer: **Verw. Kořr. Muč**.

Berichterstatter **GM. Gröbner:**

(Z. 965, M. Abt. 44, 44/243.) Zur Deckung des sich aus dem erhöhten Bedarf von Drucksorten und Kanzleierfordernissen ergebenden Mehrerfordernisses wird ein erster Zuschußkredit für das Jahr 1926 zur Kreditpost 2 f „Drucksorten und Kanzleierfordernisse“ des Sondervoranschlags Nr. 46 „Wirtschaftsamt“, Ausgabrubrik 603, in der Höhe von 2000 S bewilligt, der in den Mehreinnahmen auf der Kreditpost 1, Regiezuschläge zu den Warenabgabepreisen (Einnahmsrubrik 603) seine materielle Deckung findet. (M. d. StS.)

(Z. 969, M. Abt. 44, 79/136.) Zur Deckung des erhöhten Aufwandes für die Herstellung der Kanzlei- und Augenscheintarmarken wird für das Jahr 1926 ein zweiter Zuschußkredit zur Ausgabrubrik 608/1 h „Herstellung von Kanzlei- und Augenscheintarmarken“ im Betrage von 2300 S bewilligt, welcher auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben zu überweisen ist. (M. d. StS.)

Berichterstatter **GM. Kopřiva:**

(Z. 951, M. Abt. 45, B 3794.) Der von der „Landsforst“ verfaßte und dem Magistrate vorgelegte Fällungsantrag 1926/1927 für die Lobau wird mit der Abänderung genehmigt, daß die in ihm ausgewiesene Waldabteilung 19 c dermalen von der Schlägerung vollkommen ausgeschaltet wird. Wegen Ersatzes des Ertragsentganges wird der Magistrat ermächtigt, im Einvernehmen mit der „Landsforst“ einen Ausgleich im Sinne des Magistratsberichtes herbeizuführen.

Feuer- und Einbruch-
versicherung
Glasbruchversicherung
Unfall- und Haft-
pflichtversicherung

Gemeinde Wien Städtische Versicherungs-Anstalt

Direktion: Wien, I. Bez., Tuchlauben Nr. 8
Telephon: 67-5-40 Serie

1780

Auto-
Gasco-Versicherung
Maschinenbruch- und
Transportversicherung
Lebens- und Renten-
versicherung

Zwangsanleihe und dergleichen, zu übertragen. Es sind daher das unter Post 23 des Lastenblattes einverleibte Pfandrecht für das Spar- und Vor-schufkonfortium Oberhollabrunn per 5000 K und die unter Post 31 an-gemerkte Klage zu dieser Satzpost spätestens gleichzeitig mit der Einver-leibung des Eigentumsrechtes der Gemeinde Wien auf Kosten des Ver-käufers zu lösen. Beide Vertragsteile verzichten einverständlich auf das Recht, diesen Vertrag wegen Verletzung über die Hälfte des wahren Wertes anzufechten. Die mit der Errichtung und grundbücherlichen Durchführung des Kaufvertrages verbundenen Kosten, Gebühren und Abgaben, insbeson-dere die Uebertragungsgebühr samt Zuschlägen und die Wertzuwachsabgabe trägt die Käuferin. Die Kosten einer allfälligen rechtsfreundlichen Vertretung und der Legalisierung gehen zu Lasten des Verkäufers.

Berichterstatter GR. Pokorný:

(Z. 947, M. Abt. 40, 8550.) Die vom Magistrat erteilte Bau-bewilligung für die gemäß dem Beschlusse des Gemeinderats-ausschusses VI vom 30. März 1926, Z. 295, genehmigte öffentliche Benzinzapfstelle in der Hochschulstraße—Peter Jordan-Straße im 19. Bezirke für die Firma Shell-Floridsdorfer Mineralölfabrik- und Vertriebsgesellschaft m. b. H. wird zur Kenntnis genommen.

Berichterstatter GR. Schön:

(Z. 956, M. Abt. 45, Tr. 1066.) Zwischen der Gemeinde Wien und Josef und Cäcilie Ceda wird nachstehendes Uebereinkommen getroffen: Die Gemeinde Wien kauft von Josef und Cäcilie Ceda die Liegenschaft Kat.-Parz. 104, Bauarea, mit dem darauf befindlichen Hause 14, Grimgasse 17, im Ausmaße von 644 m², um den Bau-schalpreis von 10.000 S und unter nachstehenden Bedingungen:

Der Kaufpreis wird in zwei Raten ausbezahlt, und zwar die erste Rate per 5000 S unter Vorlage der Anmerkung der Rangordnung der beabsichtigten Veräußerung bei gleichbleibendem Grundbuchstande und nach Unterfertigung des Kaufvertrages, die zweite Rate per 5000 S nach Löschung der Satzposten und grundbücherlicher Eintragung des Eigentums-rechtes der Gemeinde Wien. Die Liegenschaft wird übergeben, wie sie liegt und steht, vollkommen sah- und lastenfrei. Beide Teile verzichten auf das Recht, diesen Vertrag wegen Verletzung über die Hälfte des wahren Wertes anzufechten. Sämtliche mit diesem Rechtsgeschäfte und seiner grundbücher-lichen Durchführung verbundenen Kosten und Gebühren, insbesondere die Vermögenssteuerübertragungsgebühr und die Wertzuwachsabgabe gehen zu Lasten der Gemeinde Wien; die Legalisierungskosten und die Kosten einer allfälligen rechtsfreundlichen Vertretung der Verkäufer gehen zu Lasten der Letzteren.

Berichterstatter GR. Suchanek:

(Z. 961, M. Abt. 44, 82/41.) Zur Deckung des sich aus der bruttomäßigen Berechnung im Rechnungsabschlusse 1925 gegenüber saldenmäßigen Ansätzen des Voranschlages ergebenden formellen Mehrererfordernisses und des sich durch materielle Ueberschreitungen einzelner Ausgabe-positionen ergebenden tatsächlichen Mehraufwandes wird für das Jahr 1925 beim Sondervoranschlag Nr. 48 „Schulwesen, Stadtschulrat“ zur Kreditpost 2 b „Beleuchtung“ ein erster Zuschuß-kredit in der Höhe von 3003.22 S, zur Kreditpost 2 c „Reinigung“ ein erster Zuschußkredit in der Höhe von 1362.19 S, zur Kreditpost 2 d „Allgemeine Unkosten“ ein erster Zuschußkredit in der Höhe von 10.620.80 S, zur Kreditpost 2 e a „Instandhaltung der Ein-richtung“ ein erster Zuschußkredit in der Höhe von 1259.40 S, zur Kreditpost 2 f „Zeitschriften und Verwaltungsblatt“ ein zweiter Zu-schußkredit in der Höhe von 1914 S bewilligt. Von dem Gesamtmehr-aufwande per 18.159.61 S findet der Betrag von 17.518.25 S in den Einnahmen auf der neu eröffneten Einnahmepost 7 „Rückersatz des Bundes zu den Kosten des Sachaufwandes des Stadtschulrates“ des-selben Sondervoranschlages Deckung, während der Restbetrag von 641.36 S auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben zu ver-weisen ist. (A. d. StS.)

(Z. 962, M. Abt. 44, 79/178.) Zur Deckung des durch verschie-dene notwendige Anschaffungen sich ergebenden Mehrererfordernisses wird für das Jahr 1926 ein erster Zuschußkredit zur Kreditpost 2 s „Sonstige Ausgaben“ des Sondervoranschlages Nr. 51 „Schulwesen; Allgemeine Unkosten“ (Ausgabe-rubrik 611/1) in der Höhe von 920 S bewilligt und auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben ver-weisen. (A. d. StS.)

(Z. 963, M. Abt. 44, 79/177.) Zur Deckung des in der Haupt-sache durch eine vermehrte Inanspruchnahme der lithographischen Presse (verschiedene allgemeine Weisungen an die Schulen) sich er-gebenden Mehrererfordernisses wird für das Jahr 1926 ein erster Zu-schußkredit zur Kreditpost 2 d „Kanzleierfordernisse und diverse Un-kosten“ des Sondervoranschlages Nr. 51 „Schulwesen; Stadtschulrat“

(Ausgabe-rubrik 611/1) in der Höhe von 2300 S bewilligt und auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen. (A. d. StS.)

(Z. 964, M. Abt. 44, 79/176.) Zur Deckung des durch einen Mehrverbrauch von Reinigungsmaterialien sich ergebenden Mehr-ererfordernisses wird für das Jahr 1926 ein erster Zuschußkredit zur Kreditpost 2 c „Reinigungserfordernisse und Hausgeräte“ des Sonder-voranschlages Nr. 51 „Schulwesen; Stadtschulrat“ (Ausgabe-rubrik 611/1) in der Höhe von 350 S bewilligt und auf die Reserve für un-vorhergesehene Ausgaben verwiesen. (A. d. StS.)

Die Magistratsanträge zu nachstehenden Geschäftsstücken werden genehmigt und dem Gemeinderate vorgelegt:

Berichterstatter StR. Korda:

(Z. 976, M. Abt. 41, 178/4.) Kredit pro 1925 für Wertabschrei-bungen der Lagerhäuser der Stadt Wien.

Berichterstatter GR. Gröbner:

(Z. 966, M. Abt. 44, 79/166.) Erster Zuschußkredit pro 1926 für Fernsprechgebühren und -Anlagen.

Berichterstatter GR. Schön:

(Z. 968, M. Abt. 44, 44/250.) Dritter Zuschußkredit pro 1926 für Kanzleierfordernisse.

Berichterstatter GR. Suchanek:

(Z. 955, M. Abt. 45, Tr. 1253.) Zwangsversteigerung des Hauses 20, Bäuerlegasse 23, Eigentümer Josef Dicker.

Berichterstatter GR. Witzmann:

(Z. 954, M. Abt. 45, Tr. 1154.) Ankauf von fünf Baustellen an der Gratian Mary-Straße im 11. Bezirke durch die Gemeinde Wien von Robert Kienzl.

Zuschußkredite zur Ausgabe-rubrik 617/3:

Berichterstatter GR. Löttsch:

(Z. 957, M. Abt. 45, Tr. 1396.) Für Ankauf eines Baugrundes im 13. Bezirke 6105 S.

Berichterstatter GR. Schön:

(Z. 956, M. Abt. 45, Tr. 1066.) Für Ankauf eines Hauses im 14. Bezirke 15.025 S.

Ausschuß für die städtischen Unternehmungen. Bericht

über die Sitzung vom 8. November 1926.

Vorsitzende: WB. Emmerling und GR. Mach-
nebel.

Anwesende: Die GR. Danek, Fischer, Dr. Fränkel, Haider, Hammer-schmid, Holaukel, Kurz, Lehninger, Michal, Panofsch, Rausnik, Reisinger, Ing. Schelz und Waldsam; ferner Sen. R. Dr. Hornek, Mag. Sekr. Dr. Kraus, die Dioren. Ing. Spängler, Ing. Menzel und Ing. Karel, die Vize-Dioren. Ing. Veron, Dr. Jonas und Ing. Muhr, Dior.-Stellv. Ing. Raschendorfer, Zentr. Insp. Lerchen-felder, beigezogen Ob. StadtbauR. Ing. Schlögl.

Schriftführer: Kzl. Offizl. Katrnoska.

Berichterstatter WB. Emmerling:

Die Einführung der öffentlichen elektrischen Beleuchtung wird gemäß den Anträgen der M. Abt. 27 a in nachstehenden Bezirken genehmigt:

CESCHKA HÜTE
Feinste Herren und Damenhüte
7. Bez., Kaiserstraße 123 — 9. Bez., Allerstraße 6

- (Z. 2657, M. Abt. 27 a, 1280) 1. Salztorgasse;
 (Z. 2658, M. Abt. 27 a, 1269) 2. Glockengasse und Hafnergasse;
 (Z. 2659, M. Abt. 1516) 2. Rotensterngasse;
 (Z. 2660, M. Abt. 1085) 2. Ferdinandstraße;
 (Z. 2665, M. Abt. 27 a, 1268) 2. Obere Donaustraße (von
 Salztorbücke bis Schwedenbrücke);
 (Z. 2661, M. Abt. 27 a, 1184) 3. Kundmanngasse;
 (Z. 2662, M. Abt. 27 a, 1481) 3. Beatriggasse und Baumann-
 gasse;
 (Z. 2663, M. Abt. 27 a, 1515) 9. Lazarettgasse (von der Spital-
 gasse bis zur Meynertgasse);
 (Z. 2664, M. Abt. 27 a, 1194) 14. Hollergasse (von der Rauch-
 fanglehrergasse bis Schwendermarkt);
 (Z. 2666, M. Abt. 27 a, 1529) 17. Mahfengasse;
 (Z. 2667, M. Abt. 27 a, 1528) 20. Salzachstraße.

Berichterstatter Dior. Ing. Menzel:

(Z. 2712, G. B. 3828.) Der Stiftung eines Modells für das
 „Deutsche Museum“ in München, darstellend das Gaswerk Leopoldau,
 wird zugestimmt. Für die Herstellungskosten des Modells wird ein
 Sachkredit in der Höhe von 26.000 S., der aus dem Gedarungs-
 ergebnisse des laufenden Jahres zu decken ist, genehmigt.

Berichterstatter Dior. Ing. Karel:

(Z. 2646, Br. N. Gew. Zill. 5525.) Das Anbot der Eheleute August
 und Theresia Ehn in Zillingdorf Nr. 146 auf Ankauf der im Eigen-
 tume der Braunkohlen-Bergbaugewerkschaft Zillingdorf stehenden
 Kat.-Parz. 259, Katastralgemeinde Zillingdorf, wird abgelehnt, hin-
 gegen das Anerbieten der Eheleute Franz und Katharina Fenz in
 Ober-Eggendorf Nr. 74 für die ad 1 bezeichnete Kat.-Parz. 2074,
 Einl.-Z. 69 der Katastralgemeinde Zillingdorf, das sind 546,5 m², an
 die Braunkohlen-Bergbaugewerkschaft Zillingdorf im Tauschwege ab-
 zutreten und die Kosten und Gebühren dieses Tauschgeschäftes aus
 eigenem zu tragen, angenommen und die Direktion der Braunkohlen-
 Bergbaugewerkschaft Zillingdorf zur Durchführung dieses Tausches
 ermächtigt.

Berichterstatter Dior. Ing. Spängler:

(Z. 2703, Str. B. 3302.) Die Einführung der neuen Linie 7
 Gräßplatz—Gudrunstraße—Reinprechtsdorfer Straße—Margareten-
 straße wird genehmigt.

(Z. 2731, Str. B. 4575.) Der Verkauf von Wagen, Beschir-
 rungen und anderen Gegenständen wird gemäß dem Direktionsantrage
 genehmigt.

(Z. 2754, Str. B. 4349.) Der Uebertragung der Warte Halle vom
 13. Bezirk, Hiekinger Hauptstraße—Dommahergasse nach 13. Bezirk,
 Hütteldorfer Straße beim Baumgartner Versorgungsheime wird zu-
 gestimmt.

Der Ausschußantrag zu nachstehendem Geschäftsstücke wird
 genehmigt und dem Stadtsenate vorgelegt:

Berichterstatter Dior. Ing. Spängler:

(Z. 2459, Str. B. 4125.) Sachkredit für die Anschaffung von
 zwei fahrbaren Leitern.

Die Ausschußanträge zu nachstehenden Geschäftsstücken werden
 genehmigt und dem Stadtsenate und Gemeinderäte vor-
 gelegt:

Berichterstatter Dior. Ing. Menzel:

(Z. 2714, G. B. 3832.) Sachkredit für Verbesserung und Aus-
 bau der öffentlichen Beleuchtung.

(Z. 2711, G. B. 3827.) Sachkredit für die Beschaffung von Gas-
 messern.

(Z. 2571, G. B. 3680.) Nachtragskredit für den Umbau der
 Koksflösch- und Förderanlage im Gaswerk Leopoldau.

(Z. 2572, G. B. 3675.) Errichtung einer Brunnen- und
 Pumpenanlage im Gaswerk Leopoldau, Sachkredit.

Berichterstatter Dior. Ing. Karel:

(Z. 2750, G. B. 6450.) Sachkredit für die Ausgestaltung der
 öffentlichen elektrischen Beleuchtung.

(Z. 2726, G. B. 6404.) Sachkredit für Zähleranschaffungen.

STAF A

KREDITINSTITUT

der öffentlichen Angestellten, r. G. m. b. H.
 WIEN VII., MARIAHILFER STR. 120

SPAREINLAGEN

zu günstigen Bedingungen:
 7% jederzeit abhebbar
 8% mit 1 monatlicher Kündigungsfrist
 9% mit 2 monatlicher Kündigungsfrist

HEIMSPARKASSEN SCHECKVERKEHR

(Z. 2700, G. B. 6320.) Sachkredit für die Erweiterung der
 Transformatorenanlagen im Umspannwerk Wien-Nord, Umspannwerk
 Wien-Süd und Kraftwerk Ebenfurth.

Der Ausschußantrag zu nachstehendem Geschäftsstücke wird
 dem Finanzausschuß, Stadtsenat und Gemeinderat
 vorgelegt:

Berichterstatter Dior. Ing. Spängler:

(Z. 2699, Str. B. 242/24/62 a.) Stadtbahnkredit.

Bezirksvertretungen.

18. Gemeindebezirk, Währing.

Öffentliche Sitzung vom 21. Oktober 1926.

Vorsitzender: B. B. August Kiepell.

Schriftführer: Amtsr. Mader.

Nachstehende Anträge werden angenommen: B. B. Uinger: Aufstellung von Bänken bei der Endstation der Linie 41 der Straßenbahn und Errichtung einer Straßenbahnhaltestelle zwischen Stadtbahnviadukt und Ludwiggasse. — B. B. Müller: Straßeninstandsetzungen in der Strehlgasse, Neustift am Walde in der sogenannten Puhrgasse und am Michaelerwaldweg. — B. B. Uinger: Es sei mindestens jeden zweiten Monat eine Sitzung einzuberufen. — B. B. Bachler: Abstellung der freien Rehricht-ablagerung in der Herbeckstraße vor den Beamtenhäusern; Ergreifung von Maßnahmen zur besseren Einhaltung des Verbotes der Straßenverunreinigung und zweckmäßige Pflasterung und Instandhaltung der Genzgasse und rücksichtslose Handhabung der Verkehrsvorschriften daselbst. — B. B. Uinger: Anfertigung einer Protokollabschrift für die Klubobmänner der Bezirksvertretung innerhalb einer vierzehntägigen Frist. — B. B. Müller: Verdichtung des Autobusverkehrs zu gewissen Tagesstunden, bei schlechtem Wetter und an Sonntagen. — B. B. Sophie Stärker: Instandsetzung des Waldweges von der Erholungsstätte Pöbleinsdorf nach Neuwaldbegg; Einstellung der Drosselung des Verkehrs der Straßenbahnlinie E2 in den späten Nachtstunden; Vermehrung der Gasflammen in der Bastiengasse zwischen Messerschmidgasse und Erndtgasse.

Allgemeine Nachrichten.

Gemeindevermittlungsämtler.

Verhandlungstage im Dezember:

1., 6., 14., 20.	Bezirk:	1., 15., 22., 29.
		7. " 1., 8., 15., 22., 29.
		16. " 1., 15., 29.
		21. " 7., 14., 21., 28.

ANTON NIKLASCH HOLZHANDELS-AKTIENGESELLSCHAFT

Gerüst- und Betonbauholz — 1754 Tischlerholz.

Bureau und Lagerplätze: Wien, XIX. Bezirk, Heiligenstädter Lände Nummer 11—15. — Telefon Nummer 14-5-20 und 15-0-47.
Filialen: XXI., Wagramer Str. 54. Tel. 40-4-65. XI., Simmeringer Hauptstr. 108. Tel. 99-4-55. Klosterneuburg, Wienerstr. 4. Tel. Stelle VIII von 199.

Lebensmittelverkehr.

Marktbericht über die Woche vom 14. bis 20. November 1926.

Zugeführt wurden: Gemüse und Grünwaren 15.844 q (— 4286), Kartoffeln 12.608 q (— 1977), Obst 13.882 q (— 2504), Agrumen 2625 Kisten (— 695) und 110 q (+ 98), Butter 265·3 q (— 18·3), Eier 1.056.900 Stück (— 160.400), Pilze 7·4 q (— 12·1).

Auf dem Rindermarkte wurden in der Berichtwoche um 140 Stück Rinder weniger aufgetrieben. Es notierten: Inländische Ochsen 100 bis 185 g, ungarische 95 bis 190 g, rumänische 113 bis 190 g, jugoslawische 95 bis 165 g, tschechoslowakische Ia 190 bis 212 g, IIa 170 bis 188 g, Stiere 92 bis 134 g, Kühe 90 bis 135 g, Weilvieh 50 bis 90 g. Auf dem Jung- und Stechviehmarkte notierten: Lebende Kälber 135 bis 230 g, ausgeweidete 160 bis 270 g, Fleischschweine 220 bis 270 g, Fetteschweine 210 bis 240 g, Lämmer 100 bis 180 g, Schafe im Fell 80 bis 150 g, ohne Fell 90 bis 180 g, Ritze IIa 120 g, Ziegen 60 bis 120 g. Auf dem Schweinemarkte notierten: Lebende Fleischschweine 165 bis 220 g, Fetteschweine 165 bis 200 g.

Großmarkthalle, Abteilung für Fleischwaren: Die Bahnzufuhren waren im Vergleiche zur Vorwoche um 1·2 Tonnen geringer. Im Großhandel notierten im Vergleiche zur Vorwoche billiger: Rindfleisch um 5 g (150 bis 295), Bratenfleisch um 10 g (270 bis 350), minderes Kalbfleisch um 20 g (220 bis 360), minderes Schweinefleisch um 20 g (220 bis 300), Schafffleisch um 10 g (120 bis 190), mindere Kälber um 30 g (150 bis 290), mindere Schweine um 20 g (200 bis 270), Ia Schweine von 5 bis 15 g (200 bis 260), minderer Speck um 30 g (170 bis 250), Filz um 10 bis 20 g (240 bis 280). Im Kleinhandel notierte billiger: Minderes Rindfleisch um 20 g (180 bis 520), minderes Kalbfleisch um 20 g (240 bis 660), Schweinefleisch um 20 g (220 bis 440), Schafffleisch um 20 bis 40 g (120 bis 280), Speck um 10 bis 20 g (220 bis 270), Filz um 20 g (260 bis 320). Die Zufuhren an Wildbret, Geflügel und Fischen waren weit über Bedarf und um bedeutendes größer als zu der Vorwoche. Die Preise sind bei Hühnern und Gänsen bis zu 0 g per kg gegen die Vorwoche gefallen. Auch Hasen und Wildflügel notierten billiger. Kabeljau und Seelachs ermäßigten sich er kg um 40 g.

Baubewegung

vom 24. bis 26. November 1926.

Gesuche um Baubewilligungen.

Neubauten.

8. Bezirk: Wohnhaus, Pfeilgasse, Kat.-Parz. 1150, 1137/6, 1122/3, 1117/2, von der Gemeinde Wien, Bauführer M. Abt. 23 b (22432).
 18. Bezirk: Einfamilienhaus, Gameaustraße 49, von A. S. Legrün, Bauführer Ing. Johann Groß (7322).

Verschiedene Bauten.

1. Bezirk: Kanalauswechslung, Zeltinergasse 14, von Malvine Kaufler, Bauführer Robert Kalesa (22551).
 10. Bezirk: Steinzeugrohranal, Reumannplatz 5, von G. Schönwetter, Bauführer F. Zacharias (16269).
 " " Auffahrt am Schornstein, Hardtmuthgasse 35, von der Firma Erste Wiener Kronenbrotwerke, Bauführer L. Gussenbauer (16656).
 " " Garage, Columbusgasse 8, von Franz Angerle, Bauführer Franz Lang (16802).
 " " Baracke, Marg. Meidinger-Straße 3, von Schranzenhofer, Bauführer Franz Weigang (16804).
 " " Garage, Favoritenstraße 63, von H. Loidolt, Bauführer A. Simerstky (16951).
 16. Bezirk: Werkstätte, Sautergasse 21, von Josef und Sophie Harais, Bauführer F. Oppolzer (18479).
 " " Lusthaus, Thaliastraße 104, von Christine Fra, Bauführer Ferdinand Lachinger (18466).

Adaptierungen.

1. Bezirk: Naglergasse 13, F. Mitterka (22301).
 2. Bezirk: Engerthstraße 205, Oskar Kummeler (22397).
 3. Bezirk: Fasangasse 14, Baugesellschaft Fuchs & Komp. (22389).
 4. Bezirk: Karolinengasse 26, A. Klein (22417).
 " " Wiedner Hauptstraße 36, Bauunternehmung Mucha & Schnell (22430).
 5. Bezirk: Siebenbrunnensfeldgasse 15, Karl Bönninger (22443).
 6. Bezirk: Haydngasse 17, Alois Schausler (22416).
 " " Regidigasse 6, Franz Weich (22422).
 7. Bezirk: Burggasse 21, Karl Ebinger (22563).
 9. Bezirk: Lichtensteinstraße 17, Ing. R. Kleinmond (22350).
 " " Servitengasse 6, Architekt F. Lender (22544).
 " " Eifengasse 15, Franz Spielauer (22561).
 " " Währinger Gürtel 4, Urban Cuchiero (22562).
 10. Bezirk: Bernerstorfergasse 16, F. Künzl & C. Soffit (16452).
 " " Quellenstraße 68, A. Raffner (16838).
 " " Lagenburger Straße 35, J. Weisch (16850).
 " " Absberggasse 35, Wailt & Matzner (16870).
 " " Randhartingergasse 7, G. Klein (16916).
 18. Bezirk: Glanzinggasse 38, Baugesellschaft „Univerfale“ (7380).
 20. Bezirk: Wallensteinstraße 22, Arnold Barber (22393).

Renovierungen.

1. Bezirk: Lichtenfelsgasse 7, Oskar Brill (22583).
 3. Bezirk: Aspangstraße 49, Julius Lenz-Sarköfn (22536).
 " " Apostelgasse 20, Josef Czurda (22571).
 4. Bezirk: Wohllebengasse 3, Adolf Hartl (22584).
 9. Bezirk: Thurngasse 15a, Lorenz Rehl (22429).
 10. Bezirk: Quellenstraße 131, R. Feininger (4442).
 " " Hafengasse 27, J. Fuchs Witwe (4476).
 18. Bezirk: Schulgasse 5, Hoffelner & Komp. (4543).

Parzellierungen.

21. Bezirk: Aspern, Biberhauftenweg, von der Siedlung „Neues Leben“, durch Ing. Magyar (22401).
 " " Donauefeld 840, Landt.-Einl.-Z. 930, Kat.-Parz. 1572, vom Stif Klosterneuburg (22433).

Arbeiten und Lieferungen.

Die Behelfe (Pläne, Profile, Ausmaße, Kostenanschläge, Bedingungen usw.) können, falls nicht etwas anderes angegeben ist, in der betreffenden

Richard Faltis & Rudolf Denk

Kommerzialrat

Richard Faltis

beideter Sachverständiger u. Schätzmeister

Häuser-, Renovierungs- und Baugesellschaft m. b. H.

Wien, I., Singerstraße 14
Fernsprecher 73-5-90 Serie

Behördlich autoris. Realitäten- u. Hypotheken-Verkehrs- und Verwaltungskanzlei

Ausführung von Häuser- und Wohnungs-Renovierungen sowie Bauten in großem und kleinem Umfange. Verwaltung von Häusern, Verkauf und Be-lehnung von Realitäten.

Schützen Sie ihre Elektromotoren gegen Überlastungsschäden durch unseren Motorwächter PHYLAX. SCHEIBER & KWAYSSER, G. m. b. H., WIEN, XIII/3.

1901

Magistratsbauabteilung während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. — Die Bedingungen können, insofern sie überhaupt verkäuflich sind, bei der städtischen Hauptkasse zu den festgesetzten Preisen bezogen werden. — Die Angebote sind in der in den Bedingungen vorgeschriebenen Form zu überreichen. — Auf verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig abgefasste Angebote wird keine Rücksicht genommen. — Der Gemeinde bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Angebote gewahrt. — Nähere Auskünfte werden in der betreffenden Magistrats- oder Magistratsbauabteilung erteilt.

Anbotauschreibungen.

M. Abt. 23 b, 5644.

Schlosserarbeiten

für den Wohnhausbau 16. Sandleiten, 5. Teil, Haus 7.

Anbotverhandlung am 6. Dezember, 9 Uhr, in der M. Abt. 23 b, 1. Rathhaus, Mezzanin, Tür 37.

M. Abt. 23 b, 5581.

Bauschlosser (Gewichts) arbeiten für den Wohnhausbau 5. Geigergasse.

Anbotverhandlung am 6. Dezember, $\frac{1}{4}$ 10 Uhr, in der M. Abt. 23 b, 1. Rathhaus, Mezzanin, Tür 37.

M. Abt. 25 b, 993.

Wohnhausbau 12. Böhlgasse.

Lieferung und Montage der für die zentrale Waschküchenanlage erforderlichen a) Waschmaschinen und Zentrifugen, b) Trocknungs-, Heizungs- und Entnebelungsanlagen.

Anbotverhandlung am 10. Dezember, 9 Uhr, in der M. Abt. 25 b, 1. neues Amtshaus, 5. Stock.

M. Abt. 25 b, 992.

Wohnhausbau 16. Sandleitengasse, Baublock IV.

Lieferung und Montage der für die zentrale Waschküchen- und Badeanlage erforderlichen Heizungs- und Entnebelungsanlagen.

Anbotverhandlung am 10. Dezember, $\frac{1}{2}$ 10 Uhr, in der M. Abt. 25 b, 1. neues Amtshaus, 5. Stock.

M. Abt. 27 b, 2906.

Blitzableiteruntersuchungen

auf städtischen Gebäuden und Objekten für das Jahr 1927.

Anbotverhandlung am 14. Dezember, 9 Uhr, in der M. Abt. 27 b, 1. Rathhaus, Stiege 8, Mezzanin, Tür 21.

Kalendarium.

Die in Klammern beige setzte Zahl bezeichnet jenes Heft des Amtsblattes, in dem die Anbotauschreibung ausführlich enthalten ist.

29. November, 9 Uhr. (M. Abt. 23 b.) Glasarbeiten für den Wohnhausbau 3. Dietrichgasse 34 (Heft 92).

2. Dezember, 9 Uhr. (M. Abt. 23 b.) Zimmermannsarbeiten für den Wohnhausbau Siedlung 11. Weissenböckstraße, 2. Teil (Heft 94).

10 Uhr. (M. Abt. 31.) Sohleninstandsetzung des Hauptunratskanales am Schottenring von der Wipplingerstraße bis zur Schottengasse im 1. Bezirke (Heft 91).

$\frac{1}{2}$ 11 Uhr. (M. Abt. 31.) Sohleninstandsetzung des Hauptunratskanales in der Donauefingergasse von der Dresdner Straße bis Nr. 20 im 20. Bezirke (Heft 91).

3. Dezember, 9 Uhr. (M. Abt. 27 b.) Elektrische Installationsarbeiten am Wohnhausbau 19. Heiligenstädter Straße, Block I (Heft 94).

9 Uhr. (M. Abt. 23 b.) Zimmermannsarbeiten für den Wohnhausbau 21. Fiedleiser Straße, Nordblock (Heft 94).

6. Dezember, 9 Uhr. (M. Abt. 23 b.) Schlosserarbeiten für den Wohnhausbau 16. Sandleiten, 5. Teil, Haus 7 (Heft 95).

$\frac{1}{4}$ 10 Uhr. (M. Abt. 23 b.) Bauschlosser (Gewichts) arbeiten für den Wohnhausbau 5. Geigergasse (Heft 95)

9. Dezember, 10 Uhr. (M. Abt. 31.) Instandsetzung der Minkersohle im linken Wiensfußammellkanale von der Gfrornergasse bis zur Fallgasse im 6. Bezirke (Heft 92).

10. Dezember, 9 Uhr. Wohnhausbau 12. Böhlgasse (M. Abt. 25 b.) Lieferung und Montage für die zentrale Waschküchenanlage (Heft 95).

$\frac{1}{2}$ 10 Uhr. Wohnhausbau 16. Sandleitengasse, Baublock IV. (M. Abt. 25 b.) Lieferung und Montage der für die zentrale Waschküchen- und Badeanlage erforderlichen Heizungs- und Entnebelungsanlagen (Heft 95).

14. Dezember, 9 Uhr. (M. Abt. 27 b.) Blitzableiteruntersuchungen auf städtischen Gebäuden und Objekten für das Jahr 1927 (Heft 95).

Ergebnisse.

Die mit *) bezeichneten Angebote sind sämtlich noch nicht durchgerechnet, daher sind die Preise nicht endgültig.

Schlosser (Gewichts) arbeiten für den Wohnhausbau 3. Schlachthausgasse.*)

Anbotverhandlung am 20. November.

Es offerierten in Schilling: Robert Klappholz & Komp. 18.540.54; Karl & Ludwig Matowek 16.725; Siegfried Herschan 27.151.50; Emil Langer 18.854; „Bimeg“ 20.552; Ignaz Krausz & Komp. 20.632; Karl Moser 15.283.60; Karl Neumeier 23.405.10; Franz Bibla 18.403.87; Johann Sommer 21.885.60; Schneider & Wamrowek 18.936.50; Karl Nowak 19.847.80; Anton Wiesers Söhne 17.937.

Schlosser (Beschlag- und Gewichts) arbeiten für den Wohnhausbau 18. Weinhauser Gasse.*)

Anbotverhandlung am 22. November.

Es offerierten in Schilling: Karl Neumeier 37.482.30; Robert Klappholz & Komp. 45.464.94; Karl Kölbl 66.667.50; Karl Woda 52.456.40; Karl & Ludwig Matowek 26.491.20 (nur Gewichtsarbeiten); Siegfried Herschan 52.110.60; Ignaz Krausz & Komp. 44.919.80; „Bimeg“ 44.919.80; Karl Moser 41.399.70; Josef Hamata 59.846.30; Johann Sommer 49.961.15; Wilhelm Schmidt 30.075 (nur Gewichtsarbeiten); Josef Knecht 53.783.40; Karl Nowak 54.213.67; D. Willlich & C. Hauscha 51.533.40; Wenzel Alf 57.855; C. H. Ripl & Komp. 45.176; Anton Wiesers Söhne 63.595; Heinrich Sedlaczek 51.662.40; Florian Dboril 52.923.

Kundmachungen.

Veränderliche Gebühren für die Benützung des Wiener Zentralviehmarktes St. Marx.

Die Grundgebühr beträgt 1 S 16 g. Die Marktgebühren betragen sonach 1. Rindmarkt: Für ein Rind 1 S 16 g. 2. Jung- und Stechviehmarkt: Für ein Kalb, lebend oder ausgeweidet, 19 g, für ein Schwein, ausgeweidet, oder ein Spanferkel 23 g, für ein Schaf, eine Ziege oder ein Lamm, lebend oder ausgeweidet, 8 g. 3. Schweinemarkt: Für ein Schwein 23 g. 4. Schafmarkt: Für ein Schaf 8 g. (Für Geflügel und Lebensmittel, für die zum Markte gehörige Einrichtungen benützt werden, betragen die Gebühren, so weit sie nicht im Stücktarife der Großmarkthalle, Abteilung für Fleischwaren, aufgezählt sind, für 100 kg 5 g. Für das Ausleihen einer Kälberwage beträgt die Gebühr pro Tag 87 g.)

Die Stallgebühren betragen für jeden angefangenen Tag für ein Rind 9 g, für alle übrigen Tiere 1 g. Wird ein Tier nicht in den

NOVAK

WIEN XIV. NOBILGASSE 22. TEL. 31107

EISENKONSTRUKTIONEN BAU & KUNSTSCHLOSSEREI

Stallungen, sondern in anderen Räumen eingestellt, so ist nur die halbe Gebühr zu entrichten.

Die Versicherungsgebühren betragen für ein lebendes Rind für jeden angefangenen Tag 2 g, für ein lebendes Fettschwein pro Woche 5 g, für ein lebendes Jungschwein oder Kalb pro Woche 2 g, für jedes andere lebende Tier pro Woche 1 g.

Diese Gebühren gelten für die Zeit vom 1. bis einschließlich 31. Dezember 1926. (M. Abt. 42, 2584/I.)

Veränderliche Gebühren für die Benützung des Pferdemarktes sowie für die Benützung der Wiener Kontumazanlage zum Zwecke der Durchführung von Pferdeschlachtungen und der Abhaltung des Kontumazschlächterpferdemarktes.

Die Grundgebühr beträgt 1 S 16 g. Es stellen sich sonach: Die Marktgebühren für ein auf den Markt der Schlächterpferde gebrachtes Tier auf 1 S 16 g, für ein auf den Markt der Gebrauchspferde gebrachtes Tier auf 1 S 45 g, für ein auf den Markt der Kontumazschlächterpferde gebrachtes Tier auf 1 S 16 g; die Schlachtgebühren in der Wiener Kontumazanlage für das Stück Einhufer auf 4 S 64 g. Die Einbringgebühr für jedes direkt, das ist ohne Verührung des Pferdemarktes in das Schlachthaus eingebrachte lebende Tier oder für das Einbringen von Schlächterpferden in der Haut auf 1 S 16 g. Die Stallgebühr für ein Pferd für jeden angefangenen Tag auf 9 g. Wird ein Tier nicht in den Stallungen, sondern in anderen Räumen des Pferdemarktes oder Pferdeschlachthaus eingestellt, so ist nur die halbe Gebühr zu entrichten.

Diese Gebühren gelten für die Zeit vom 1. bis einschließlich 31. Dezember 1926. (M. Abt. 42, 2584/II.)

Veränderliche Gebühren für die Benützung der Rinderschlachthäuser.

Die Grundgebühr beträgt 1 S 16 g. Es stellen sich sonach:

1. Die Schlachtgebühren für ein Rind auf 4 S 64 g, für ein Kalb auf 58 g, für ein Schaf oder Ziege auf 39 g, für ein Lamm oder Kitz auf 23 g, für ein Stück Geflügel oder sonstiges Kleintier auf 12 g.

2. Die Aufarbeitungsgebühr für das Aufarbeiten eines im Schlachthause geschlachteten Rindes für Wurstzwecke zc. (sogenanntes Ausbeineln) auf 2 S 32 g, für das Aufarbeiten des in ein Schlachthaus eingebrachten Fleisches für Wurstzwecke zc. für je 50 kg auf 1 S 16 g.

3. Die Einbringgebühren für ein Rind auf 1 S 16 g, für ein Kalb auf 19 g, für ein Schwein auf 23 g, für ein Schaf, eine Ziege oder ein Lamm (Kitz) auf 8 g, für 100 kg Fleisch oder Fettschwein auf 46 g.

4. Die Benützungsgebühren für die Benützung von Räumen zur Uebernahme, Einlagerung, Unterjuchung und Aufteilung von Fleisch und Fleischwaren, sei es in frischem oder konserviertem Zustande, sowie von tierischen Abfallprodukten und sonstigen Gegenständen, und zwar a) von Schlachthallen und mit Aufzügen eingerichteten Schlachtkammern per Schlachttag und Tag auf 58 g, b) von Schlachtkammern ohne maschinelle Einrichtung für je 1 m² und Tag auf 5 g.

5. Die Schlachtgebühren, soweit eine Einstallung über das Ende einer Betriebswoche stattfindet, für ein Rind oder Pferd für jeden angefangenen Tag 9 g, für jedes andere Tier für jeden angefangenen Tag auf 1 g. Wird ein Tier nicht in Stallungen, sondern in anderen Räumen des Schlachthaus eingestellt, so ist nur die Gebühr zu entrichten.

6. Sonstige Gebühren: a) Für die Zuweisung eines Wagenausschnitts für je 500 kg oder weniger 2 S 32 g.

Diese Gebühren gelten für die Zeit vom 1. bis einschließlich 31. Dezember 1926. (M. Abt. 42, 2584/III.)

Steinindustrie Carl Benedict

(Gmünder Granitwerke, G. m. b. H.)

Wien, III., Rennweg 112. — Tel. 95-0-52

Stufen, Randsteine, Pflastersteine, Quadern, Marmorarbeiten, Denkmäler. Eigene leistungsfähige Werksbetriebe.

Veränderliche Gebühren für die Benützung des städtischen Schweineschlachthaus.

Die Grundgebühr beträgt 1 S 16 g. Es stellt sich sonach die Schlachtgebühr für ein Schwein bis einschließlich 35 kg auf 93 g, für ein Schwein bis einschließlich 100 kg auf 1 S 74 g, für ein Schwein über 100 kg auf 2 S 32 g; die Einbringgebühr für jedes direkt (insbesondere nicht über den Zentralviehmarkt) in das Schlachthaus eingebrachte Stück auf 23 g; die Stallgebühr, soweit eine Einstallung über das Ende einer Betriebswoche stattfindet, für jeden angefangenen Tag auf 1 g.

Diese Gebühren gelten für die Zeit vom 1. bis einschließlich 31. Dezember 1926. (M. Abt. 42, 2584/IV.)

Veränderliche Gebühren für die Benützung der Großmarkthalle (Abteilung für Fleischwaren).

Die Grundgebühr beträgt 1 S 16 g. Es stellt sich sonach der Stücktarif für Fleisch- und Fettwaren sowie für andere in diesem Tarife nicht ausdrücklich angeführte Waren in Mengen zu 100 kg auf 46 g, für Kälber per Stück auf 19 g, für Schafe, Lämmer, Ziegen, Hehe, Gemsen, Damwild und Mufflons per Stück auf 8 g, für Schweine, Ferkel und Wildschweine per Stück 23 g, für Hirsche per Stück auf 46 g, für Hasen und Kaninchen per Stück auf 9 g, für Gänse per Stück auf 18 g, für Haus- und sonstiges (Wild)geflügel per Stück auf 9 g.

Diese Gebühren gelten für die Zeit vom 1. bis einschließlich 31. Dezember 1926. (M. Abt. 42, 2584/V.)

Veränderliche Gebühren für die Benützung der Wiener Kontumazanlage.

Die Grundgebühr beträgt 1 S 16 g. Es betragen sonach:

Die Marktgebühren für ein Rind 1 S 16 g, für ein Schwein (Spanferkel) 23 g, für ein Kalb 19 g, für ein Schaf, eine Ziege oder ein Lamm 8 g. (Für Geflügel und Lebensmittel, für die zum Markte gehörige Einrichtungen benützt werden, sind, soweit sie im Stücktarife der Großmarkthalle, Abteilung für Fleischwaren, aufgezählt sind, die auf eine durch zehn teilbare Zahl abgerundeten Gebühren nach diesem Tarife, sonst eine Gebühr von 5 g für 100 kg, für das Ausleihen einer Kälberwage eine Gebühr von 87 g pro Tag, für die Benützung der Markteinrichtungen anlässlich der Ueberführung notzuschlachtender Tiere von der Ausladerampe in die Kontumazschlachtenanlage oder in den Seuchenhof eine Gebühr für Rinder von 5 S 80 g, für Schweine oder sonstige Kleintiere von 1 S 16 g zu entrichten.)

Die Stallgebühren für die Einstallung in den Verkaufshallen oder Sammelstallungen für jeden angefangenen Tag: für ein Rind 9 g, für alle übrigen Tiere 1 g; für die Einstallung von Tieren in anderen Räumen die Hälfte der vorstehenden Gebühren.

Die Versicherungsgebühren für ein Stück Rind für jeden angefangenen Tag 2 g, für ein Stück Fettschwein pro Woche 5 g, für ein Stück Jungschwein oder ein Stück Kalb pro Woche 2 g, für alle übrigen Tiere pro Woche 1 g.

Die Schlachtgebühren für ein Rind 4 S 64 g, für ein Kalb 58 g, für ein Schaf oder eine Ziege 39 g, für ein Lamm oder Kitz 23 g, für ein Stück Geflügel oder sonstiges Kleintier 12 g, für ein Schwein bis einschließlich 35 kg 93 g, für ein Schwein bis einschließlich 100 kg 1 S 74 g, für ein Schwein über 100 kg 2 S 32 g.

Die Aufarbeitungsgebühr für das Aufarbeiten eines in der Kontumazschlachtenanlage selbst geschlachteten Rindes für Wurstzwecke usw. (sogenanntes Ausbeineln) 2 S 32 g.

Die Benützungsgebühren von Schlachthallen per Schlachttag 58 g, von sonstigen Räumen für je einen Quadratmeter und Tag 5 g.

J. Steinbichler & Co.

1893

Fassaden aller Art

Spezialist in Edelputz-, Kunststein- u. Weißarbeiten

Wien, XI., Leberstraße 82, Telephon Nr. 99-2-36

Lieferung ausschließlich an Baumeister

ISOLIERUNGEN

für Dampf, Warmwasser, Kühlanlagen, Mansarden, Dächer etc.

M. NEUMANN & Co.

Korksteinfabrik

1874

WIEN, XI., LEBERSTRASSE 96 — TELEPHON 99-4-56

Die Einbringgebühr für jedes unmittelbar in die Kontumazschlachtl-anlage oder in den Seuchenhof eingebrachte Stück Tier so hoch wie die Marktgebühr.

Diese Gebühren gelten für die Zeit vom 1. bis einschließlich 31. Dezember 1926. (M. Abt. 42, 2584/VI.)

Veränderliche Gebühren für die Benützung des städtischen Ferkelmarktes im 21. Bezirke, Groß-Fedlersdorf für die Zeit vom 1. bis 31. Dezember 1926.

Auf Grund des Gemeinderatsbeschlusses vom 18. September 1925, P. 3. 2406, wird verlautbart: Die Marktgebühr für ein auf den Ferkelmarkt im 21. Bezirke zu Markte gebrachtes Tier (Ferkel, Frischling und Läuferfchwein) beträgt 23 g. (M. Abt. 42, 2584/VII.)

Veränderliche Gebühren für die tierärztliche Untersuchung von Tieren, die in Eisenbahn- und Schiffstationen Wiens ein- und ausgeladen werden, im Dezember 1926.

Die Grundgebühr beträgt 1 S 16 g.
Es stellt sich sonach

	die volle Stückgebühr	die halbe Stückgebühr
für ein Stück Großvieh (Pferde, Esel, Maulesel, Maultiere, Rinder, Büffel) im Alter über 6 Wochen auf	2 S 90 g	1 S 45 g
für ein Schwein auf	1 " 39 "	0 " 70 "
für ein Stück der oben genannten Tiergattungen im Alter bis zu 6 Wochen auf	0 " 93 "	0 " 46 "
für ein Schaf oder eine Ziege auf	0 " 70 "	0 " 35 "
für ein Ferkel (Schwein bis 20 kg Lebendgewicht), ein Lamm oder ein Kit auf	0 " 46 "	0 " 23 "
für ein Stück Geflügel auf	0 " 06 "	0 " 03 "

(M. Abt. 43, 5530.)

Gebühren für die Vornahme amtlicher Untersuchungen von Vieh und Fleisch.

Die Grundgebühr beträgt 1 S 16 g. Es stellen sich sonach die Untersuchungs-(Beschau)gebühren:

nach § 3, Punkt 1 des Gesetzes, L.-G.-Bl. für Wien Nr. 51/25, für die Untersuchung von Tieren, die im Fußtrieb oder mittels Wagens (nicht mittels Eisenbahn) auf Viehmärkte oder nicht von einem Wiener Viehmarke unmittelbar in die Schlachthöfe gebracht werden, für ein Stück Großvieh, das sind Pferde, Esel, Maultiere, Maulesel, Rinder und Büffel im Alter über sechs Wochen auf 1 S 45 g, für ein Schwein auf 70 g, für ein Stück der oben genannten Tiergattungen im Alter bis sechs Wochen auf 46 g, für ein Schaf oder eine Ziege auf 35 g, für ein Ferkel (Schwein bis 20 kg Lebendgewicht), ein Lamm oder ein Kit auf 23 g; § 3, Punkt 2 entfällt;

nach § 3, Punkt 3, für die Untersuchung (Beschau) von Einhufern und Klautentieren, die in gewerblichen Privatschlachtplätzen geschlachtet werden, ferner bei Rotschlachtungen solcher Tiere und bei Hauschlachtungen von Klein- oder Stechvieh, für ein Stück Großvieh auf 4 S 64 g, für ein Schwein auf 1 S 74 g für ein Kalb oder ein Fohlen auf 1 S 16 g, für ein Schaf oder eine Ziege auf 87 g, für ein Ferkel (Schwein bis 15 kg Schlachtgewicht), ein Lamm oder ein Kit auf 58 g;

nach § 3, Punkt 4, für die Untersuchung von Weidnertieren, Fleisch und Fleischwaren, die von Wien ausgeführt werden, und zwar:

	die einfache Gebühr	die doppelte Gebühr
für ein Weidnertier auf	1 S 74 g	3 S 48 g
für ein Weidnerschwein auf	1 " 16 "	2 " 32 "
für ein Weidnerkalb oder ein Weidnerfohlen auf	0 " 87 "	1 " 74 "
für ein Weidnerschaf oder eine Weidnerziege auf	0 " 58 "	1 " 16 "
für alle übrigen Weidnertiere auf	0 " 29 "	0 " 58 "
für Fleisch und Fleischwaren in Mengen von je 50 kg auf	0 " 58 "	1 " 16 "

nach § 3, Punkt 5, für die Untersuchung der nach Wien eingeführten geschlachteten Einhufer, des Fleisches und der Eingeweide solcher Tiere sowie der Fleischwaren, die daraus hergestellt oder damit vermengt sind: für ein Stück Pferd, Esel, Maultier und Maulesel auf 1 S 16 g, für ein Stück Fohlen auf 58 g, für Fleisch und Fleischwaren in Mengen von je 50 kg auf 29 g;

nach § 3, Punkt 6, für die mikroskopische Untersuchung von Schweinefleisch und Speck auf Trichinen für jede Probe auf 6 g die einfache, 12 g die doppelte Gebühr;

nach § 3, Punkt 7, für die Vornahme einer bakteriologischen Fleischuntersuchung, insofern auf Grund derselben die Genußtauglichkeit der beanstandeten Ware festgestellt wird und deren Wert mindestens das Doppelte der Untersuchungsgebühren beträgt, 6 S 96 g;

nach § 3, Punkt 8, für die über Beschwerde einer Partei vorgenommene Ueberprüfung eines amtlichen Befundes, wenn der Beschwerde keine oder nicht im vollen Umfange Folge gegeben wird, und zwar die einfache Gebühr auf 6 S 96 g, die halbe Gebühr auf 3 S 48 g.

Diese Gebühren sind nicht einzuhoben, wenn der Bund, ein Land, ein Bezirk (Bezirksverband) oder eine Gemeinde die für die Entrichtung in Betracht kommende Partei ist (§ 6 des Gesetzes vom 21. Dezember 1925, Landesgesetzblatt für Wien Nr. 50).

Die vorstehende Kundmachung tritt mit 1. Dezember 1926 in Kraft. (M. Abt. 43, 5529.)

Eintragungen in den Erwerbsteuerkataster.

Gewerbenunternehmungen.

29. Oktober 1926.

(Fortsetzung.)

Schulz Josefina, Gemischtwarenhandel im großen, 12. Hezen-dorfer Straße 114. — Sturm Franz, Handel mit landwirtschaftlichen Maschinen und Bedarfsartikeln, 15. Rannegasse 16. — Szeiler Ignaz, Gastwirt, 7. Zieglergasse 45. — Todisco Thomas, Handel mit Wein in handelsüblich verschlossenen Gefäßen und Gebinden, 15. Mariaböser Straße 176. — Brüder Böller, offene Handelsgesellschaft, Erzeugung von Wäsche, Blusen und Kleidern aus waschbaren Stoffen, 17. Elterleinplatz 1. — Zausinger Therese, Erzeugung von Strick- und Wirkwaren, 12. Bischofs-gasse 29. — Züder Marie, Uebernahme zum Chemischputzen, Appretieren, Färben und Wäscheputzen, 9. Liechtensteinstraße 2.

30. Oktober 1926.

Berg Josefa, Blumenhandel in der Zeit vom 27. Oktober bis 2. November 1926, 11. Zentralfriedhof, 1. Tor. — Berger Josef, Personen-transport mit dem Einspännerwagen 939, 1. Weißburggasse. — Josef Berghof & Komp., offene Handelsgesellschaft, Gemischtwarenhandel, 19. Seberhardtgasse 13. — Bliz Rosalia, Handel mit Wäsche, Strick-, Wirk- und Kurzwaren, 17. Dornbacher Straße 84. — Broß Gustav, Bäcker, 8. Schottenfeldgasse 35. — Cumpse Anna, Putzen und Spannen von Vor-hängen, 7. Stiftgasse 31. — Dajel Josefina, Gemischtwarenhandel, 5. Grün-gasse 12. — Diamandstein Florentine, Sonnen- und Regenschirmmacher-gewerbe, 18. Martinstraße 78. — Dutta Julius, Verfassung von künstlerischen Entwürfen für alle Arten von Reklame, 7. Siebensterngasse 39. — Eder Josef, Handel mit Maschinen, Bedarfsartikeln für die Haus- und Land-wirtschaft sowie mit Futtermitteln, Arbeitskleidern und Möbeln, 11. Dorf-gasse 84. — Falk Berta, Lebensmittelhandel, beschränkt, 5. Stöbergasse 10. — Gaugusch Friedrich, Kleinfuhrwerker, 19. Kobenzlgasse 48, Stall 19. Mannagettgasse. — Glattau Leopold, Kaffeesieder, 16. Thaliastraße 155. — Grinsztein Aron David, Handelsagentur, 2. Taborstraße 12. — Herbert Nag, Handel mit Papier und Kurzwaren, 7. Neustiftgasse 125. — Höpfl Rudolf, Stadtlohnfuhrwerker, 18. Weimarer Straße 19. — Hoffmann Wilhelm rekte Wolf, Handel mit Tuchresten, Leinens-, Wäsche-, Wirk- und Futterwaren und Schneiderzugehör, 17. Hernalser Hauptstraße 35. — Hof-städter Marie, Rosten und Verkauf von Kastanien, gebratenen Äpfeln und Kartoffeln, 7. Lerchenfelder Straße 147, Ecke Kaiserstraße. — Hornadel Paul, gewerbsmäßige Verleihung von Hänge- und Leitergerüsten, 10. Troststraße 25. — Jung Gustav, Hafner, 2. Ferdinandstraße 25. — Koller Amalia, Blumenhandel in der Zeit vom 25. Oktober bis 2. November jedes Jahres, 11. Zentralfriedhof, 2. Tor, Stand 48. — Kruschka Marianne, Handel mit Hüten, Wäsche, Wirkwaren und Modewaren, Schuhen, Pelzen, Stöcken und Schirmen, 16. Neulerchenfelder Straße 19. — Laste Onpra Feige (Fanni), Lebensmittelhandel, beschränkt, 2. Stuwesstraße 10. — Offene Handelsgesellschaft Ing. Löblich & Rhein, Handel mit Haus- und Küchengeräten, Sport-, Elektro- und Radioartikeln, 7. Lerchenfelder Straße 9/11. — Löwy Siegmund, Alleinhaber der Firma Siegmund und Löwy, Handel mit Schuhen und Schuhbedarfsartikeln, 7. Burggasse 24. — Müller, österreichische Korndruckerei, Gesellschaft m. b. H., fabrikmäßige Erzeugung aller Arten von Korlen, Kunstkorl und Kunststein, 11. Dampf-mühlgasse 5. — Nepp Aloisia, Strick- und Wirkwarenherzeugung, 19. Panberggasse 18. — Normann Frieda, Handel mit geschlachtetem Geflügel, 2. Markt Im Werd, Stand 291/292. — Orlicek Johann, Siebmacher- und Bitteririder, 2. Schüttauplatz 22. — Plöck Franziska, Gemischtwaren-berleiher, 11. Rautenstrauchgasse 4. — Proschofsky Karoline, Handel mit Wäsche, Blusen, Textils-, Kurz-, Wirk-, Strick-, Papierwaren und Sanditen, 19. In der Krim 5. — Prusjynski Eduard, Handelsagentur, 2. Engerth-sträße 217. — Raab Katharina, Speisewirtskonzession, 5. Wimmergasse 36. — Reich Judie, Farbwarenhandel im großen, 2. Zirkusgasse 5. — Rosen-baum & Baar, offene Handelsgesellschaft, Handel mit Bekleidungsgegen-ständen, 2. Nestrogasse 6. — Salvender Ella, Handel mit Modewaren, Wirkwaren und Schneeschuhen, 3. Löwengasse 49. — Schachner Vinzenz, Handelsagentur, 2. Vorgartenstraße 180. — Schragl Franziska, Markt-diktualienhandel, 11. Lorchstraße, Stand 61/62. — Schrenk Johann, Gast-wirt, 21. Brünner Straße 44. — Schwarzl Ida, Naturblumenhandel, 3. Marzergasse 18. — Sekanina Franz, Faschbinder, 19. Hohenauergasse 10. — Siegenthaler Karl, Alleinhaber der Firma Karl Siegenthaler, Gohau, Schweiz, Großhandel mit Käse, 3. Unter Weißgärber Straße 52. — Slunsky Marie, Handel mit Lebensmitteln und Haushaltsartikeln, beschränkt, 3. Landstraßer Gürtel 35. — Anna Springer, Gemischtwaren-handel und Flaschenbierverleiher, 7. Neustiftgasse 72. — Stepphen Fröh, Sammeln von Annoncen für die im Verlage E. G. Vogel, Wsch, erschei-nenden Fachzeitschriften, 3. Becharbgasse 2. — Stern Hans, Wäsche-erzeugung, 3. Hintere Zollamtsstraße 3. — Teuffl Auguste, Stickergerber, 7. Neubaugasse 29. — Thannabaur Margarete, Kaffeesiedergewerbe, 8.

Strozzgasse 1. — Tschenscher Rosa, gewerbsmäßige Verleihung von Ballkleidern und Ballkostümen, 3. Rennweg 98. — Türl Fanny, Modistengewerbe, 6. Mariahilfer Straße 61. — Vagacs Ludwig, Holzhandel, 2. Josefingasse 6. — Wasserreich Frieda, Damenkleidermachergewerbe, 2. Restrogasse 3. — Wieden Julius, Handel mit Uhren, 5. Kettenbrückengasse 5. — Wolf Johann, Senferzeugung, 3. Petrusgasse 8. — Wosala Josef, Viktualienhandel, 3. Keimergasse 26. — Zahn Anna, Verschleiß von Schokoladen, Bäckereien, Kanditen, Fruchtsäften, Gefrorenem und Honig, 7. Siebensterngasse 7.

2. November 1926.

Armann Josef Matthias, Handel mit Wäsche, Wirl- und Textilwaren und Drechslererzeugnisse, 13. Gurlgasse 43. — Bayer Alfred, Anbieten persönlicher Dienste an öffentlichen Orten als Dienstmann, 13. Am Platz bei der Kirche. — Beer Karl, Maurermeister, 10. Leebgasse 84. — Bey Zia, Erzeugung von türkischem Honig, Gefrorenem und Kanditen, 10. Columbusgasse 43. — J. Brand & Komp., Gas- und Wasserleitungsinstallateur, 7. Zieglergasse 52. — Braun Helene, Handel mit Textil-, Wirkwaren und Bekleidungsartikeln, 10. Quellenstraße 35. — Burianek Martin Josef, Gemischtwarenhandel, 10. Spengergasse 35. — Edstein Hermann, Handel mit Leder und Schuhmacherzugehör, 17. Ottalringer Straße 9. — Frank Wilhelm, Erzeugung chemisch-technischer Artikel, 11. Geißelbergstraße 2. — Goldreich Richard, Lebensmittelhandel, beschränkt, 2. Schrotberggasse 7. — Groß Wilhelm, Gastwirt, 2. Praterstraße 13. — Groß Katharina, Brantweinchenferngewerbe, 10. Favoritenstraße 179. — Haag Herbert, Gemischtwarenverschleiß, 5. Hamburgerstraße 16. — Gastel Gustav, gewerbsmäßige Vermietung von Tennisplätzen, 10. Arsenal, Objekt 116. — Dipl. Ing. Artur Hauser & Komp., offene Handelsgesellschaft, gewerbsmäßige Erzeugung und Reparatur von Dampfesseln, 10. Buchsbaumplatz 2. — Klebinder Barbara, Erzeugung kunstgewerblicher, weiblicher Handarbeiten, Galanterie- und Nippesachen, 17. Veronikagasse 22. — Kozeluh Josef, Handel mit Eisenwaren, 5. Stolberggasse 51 a. — Kroth Marie, Personentransport mit dem Platzkraftwagen 1015, 14. Lehnergasse, Ecke Mariahilfer Straße. — Kubackl, Lebensmittelhandel, beschränkt, 5. Zenta-gasse 45. — Liefinger Motorenfabrik A.-G., fabriksmäßige Feingießerei, Hauptstandort: Liefing, Franz Parich-Gasse 14, weitere Betriebsstätte: 11. Grillgasse 21 bis 25. — Martinowsky Jaroslav, Erzeugung von Radioapparaten und deren Bestandteilen, 10. Landgutgasse 15 ident. Planetengasse 1. — Niesner Hermine, Personentransport mit dem Platzwagen 524, 1. Graben. — Ing. Novosad Silvester, Handel mit Winter Sportartikeln, 11. Kaiser-Ebersdorfer Straße 294. — Plavec Anton, Kleidermacher, 10. Quellenstraße 131. — Ploner Anton, Rindviehhandel, 10. Arsenal, Objekt 118. — Ing. Riedel Josef, Bauunternehmung, 7. Lindengasse 32. (Das Weitere folgt.)

ASPHALT-UNTERNEHMUNG

JOSEF LOSOS

Wien, XV., Hütteldorfer Str. 24, Telephon 31-606

Naturasphalt, Stampfasphalt,
Makadampflasterungen, Presskiesdächer,
Isolierungen u. Dachpappen

1894

Kontrahent der Gemeinde Wien

Wiener Eisenbau A.-G.

Wien, X., Knöllgasse 35—39.

Telephon Nr. 59-1-60 und 59-209.

Erzeugt Eisenkonstruktionen aller Art, Brücken, Krane, Motorpflüge.

A. E. G. Union, Elektrizitäts-Gesellschaft

Werk: Wien, XXI. Bezirk Inst.-Büro für Wien u. Umgebung: I., Nibelungengasse 15 Zentrale: VI., Gumpendorfer Str. 6

Telephon Nr. 70-80, 70-81 und 70-82

Elektrische Beleuchtungs- und Kraftübertragungsanlagen, Dynamomaschinen und Motoren jeder Größe, Spannung und Stromart, Transformatoren, Turbogeneratoren, Schweißmaschinen, Motoren für landwirtschaftliche Zwecke, komplette Kino-Anlagen etc.

Österreichische Bergmann - Elektrizitäts - Gesellschaft m. b. H. Wien, III., Schwarzenbergplatz 7.

Oesterr. Postsparkassenkonto
Nr. 142085
Konto bei der Anglo-Austrian Bank
Limited, Wien, I., Strauchgasse Nr. 1
Drahtanschrift: Bergmannwerke Wien.

Fernsprecher:
Ingenieur-Bureau 91-1-42
Kaufmänn. Abtlg. 91-1-41
Lagerabteilung 91-4-37

PROJEKTIERUNG UND AUSFÜHRUNG VON:

Wärme- und Wasserkraftwerke. — Dampfturbinen größter Leistung. — Generatoren jeder Größenordnung. — Motoren jeder Stromart und Größe. — Transformatoren bis zu den höchsten Leistungen. — Umformer. — Perioden-Umformer. — Queksilberdampf-Gleichrichter. — Umspannwerke. — Schaltanlagen. — Elektrische Lokomotiven. — Elektrische Triebwagen. — Motorwagen für Straßenbahnen. — Fahrdräht-Anlagen für Voll- und Nebenbahnen. — Hochvolt-Leitungen, Weitspannungssystem. — Ortsnetze. — Kranausrüstungen.

ELEKTRISCHE AUSRÜSTUNGEN FÜR:

Papier-Fabriken. — Zucker-Fabriken. — Textil-Fabriken. — Brauereien. — Druckereien. — Bergwerke. — Hüttenwerke. — Walzwerke. — Elektrochemische Anlagen. — Elektrothermische Anlagen. 1718

LIEFERUNG VON:

Elektromobilen. — Motorsirenen. — Elektrowerkzeuge, Spezialität „Bego-Hammer“ — Hoch- und Niederspannungskabel. — Leitungsdrähte. — Installationsmaterial, Einheitsmaterial. — Zähler, Spezialität „Mignon-Zähler“. — Meßinstrumente. — Glühlampen. — Koch- und Heiz-Apparate. — Kupfer-Messing, Halb- und Ganzfabrikate. — Warmgepresste Metallteile.

Übernahme elektrischer Installationen für Licht- und Kraftanlagen jeden Umfanges. — Auf Wunsch Ingenieur-Besuche.

Seb. Reizner & Sohn Holzhandlung

Lagerplätze: 3. Bezirk, Erdberger Mais 2626 — Telephon 90-4-69
3. Bezirk, Arsenalweg Nr. 55 — Telephon 91-2-28
1777 Filiale:

Holzbearbeitung, 3. Bez., Rennweg 118



THE NEUCHÂTEL ASPHALTE
COMPANY LIMITED, FILIALE
IN WIEN



Tel. 56-2-63. I., Bösendorferstraße Nr. 6. Tel. 56-2-63. 1726

Alleinige Inhaber der weltberühmten Asphalt-Bergwerke im Val de Travers, Kanton Neuchâtel, Schweiz, und in Scafa, Provinz Chieti, Italien.

Ausführungen aller Arten Pflasterungen und Isolierungen mit Naturasphalt.

ING. KARL STIGLER & ALOIS ROUS

Telephon 34-4-78

STADTBAUMEISTER
Wien, VII., Kirchengasse 32

Telephon 32-2-97

Ausführung aller Arten von Hoch- u. Eisenbetonbauten

Maschinen- u. Waggonbau- Fabriks-A.-G. in Simmering

Wien, XI., Hauptstraße 38/40

Waggonbau, Kranbau, Eisenkonstruktion, Kesselbau, Economiser, Behälterbau, Gasgeneratorenbau, Eis- und Kühlmaschinen, Holzbearbeitungsmaschinenbau, Fournierfabrikseinrichtungen, Motorenbau, Kleindieselmotoren (Pat. Hindi), benzin-, elektr. Lokomotiven, Dampfstraßenwalzen, Pumpen- und Kompressorenbau, Allgemeiner Maschinenbau, Petroleumfabrikseinrichtungen

Tschechoslowakisches Werk: 1875

Brünn-Königsfelder Maschinenfabrik Königsfeld bei Brünn

WÄSCHEREIMASCHINEN

aller Art, Zentrifugen für sämtliche Industrien, Desinfektionsanlagen, sämtliche gesundheitstechnische Anlagen sowie Dampf- und Wasserleitungen billigst bei

SPEZIALFABRIK

L. Strakosch & J. Boner Nachf.

Wien XX./I., Brigittaplatz 1

LUDWIG ITTERHEIM

Wien VII., Neubaugasse 64/66. Fernruf Nummer: 35-3-77.

Rasche und exakte Ausführung von Blau-, Weiß- und Sepiapausen, Plandruck in ein- und mehrfarbiger Ausführung, auch in verändertem Maßstabe.

Strassenbau

Abteilungen der Bauunternehmung Franz & Emil Hollitzer, Allgemeine österreichische Baugesellschaft A. Porr, Betonbauunternehmung G. m. b. H.

Wien, I., Schenkenstrasse 8-10

Bau moderner Strassenbefestigungen

mit bituminösen Bindemitteln aller Art im Kalt- u. Warmeinbau 1938

JOSEF HAMATA

Wien, XX/2, Pasettistraße Nr. 24.

Telephon Nr. 48-2-27.

Bau-, Kunstschlofferei u. Eisenkonstruktionswerkstätte übernimmt alle Arten Bauschlosserarbeiten, Geschmiedete Stiegenländer, Haustore, Fenstergitter und eiserne Fenster aller Art. 1930

Telephon- und Telegraphen-Fabriks-A.-G.

Kapsch & Söhne

Wien XII. Bez., Johann Hoffmann-Platz 9

Telegraphen-, Telephon- und Radio-Einrichtungen aller Art in erstklassiger Ausführung. Telephonzentralen, Haustelegraphen, Elemente u. Batterien

Telephon-Nummer: 80-5-20. Telegramm-Adresse: Kapsch Wien.

Patent 80.536



Telephon 10-3-44

HANS BRIGGEN

SPEZIALERZEUGUNG

Kittlose „Eterna“ Oberlichte

EISENKONSTRUKTIONEN

Wien, XXI., Jedlerseer Straße 60

Berndorfer Metallwarenfabrik ARTHUR KRUPP A.-G., Berndorf, Nied.-Öst.

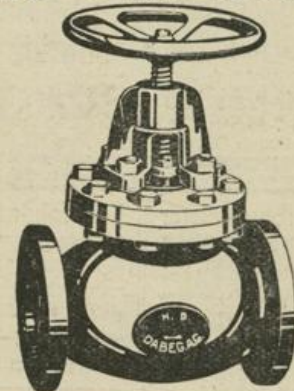
Eigene Niederlagen in Wien:

I., Wollzeile 12, I., Graben 12

VI., Mariahilfer Strasse 19/21

Rein-Nickel-,
Kupfer- und
Aluminium-
Kochgeschirre

HOCHDRUCK- DAMPF ARMATUREN AUS STAHLGUSS



1724

•DABEG• MASCHINENFABRIKS
A.G.
WIEN-VI-Wallgasse 39-Tel: 9497.

FRIEDR. SIEMENS-WERKE A.-G.

UNTERNEHMEN FÜR WÄRMETECHNIK

FABRIK U. ZENTRALE: WIEN, XXI., KAGRAN,

GASHERDE
GASBADEÖFEN
GASBÜGELEISEN
GASRADIATOREN
HEISSWASSERAPPARATE

WAGRAMERSTR. 96. TEL. 47-5-65 SERIE

AUSSTELLUNGSLOKAL:

WIEN, IX., ALSERSTRASSE 20

TELEPHON 27-4-53, 25-1-61



GASKOCHER
GASHEIZÖFEN
GASBRATROHRE
GASKAFFEEHERDE
GROSSKÜCHENANLAGEN

1881

Erste Chamotte-, Steinzeug-, Tonplatten-
— und Wandfliesenunternehmung —

S. Steiner

Niederlage:
Wien, VII., Siebensterngasse 16
Telephon: 85-0-76 81-2-08.

Lagerplatz:
XXI., Floridsdorf, Angererstraße 20
Telephon: 10-7-16.

liefert: Glasierte Steinzeug-
röhren, Wandfliesen-, Fuß-
boden- und Trottoir-Platten,
Schamotte- und Klinkerziegel,
Schamotte-Mörtel;
ferner: Ausführungen von Wand-
verkleidungen, Fußboden-Pflaste-
rungen und komplette Kanali-
sierungsanlagen

Wienerberger Ziegelfabriks- und Baugesellschaft

Wien, I. Bezirk, Karlsplatz Nr. 1

Telephon Nr. 51-2-71, 51-2-72, 51-2-73

Mauer- und Dachziegel, Hourdis, Drainröhren,
Keramiksteine, Tonwaren aller Art.

1802

N. RELLA & NEFFE BAU A. G.

Wien, XV., Mariahilfer Gürtel 39-41. Tel. 80-5-80 Serie

Hoch- und Tiefbauten, Wasserkraftanlagen, 1872
Pfahlfundierungen nach eigenen Systemen etc.

Konzernunternehmungen in Hamburg, Prag, Aussig, Bratislava, Karlsbad, Budapest, Győr,
Gyöngyös, Nagykanizsa, Belgrad, Sofia, Konstantinopel, Angora

EISENKONSTRUKTIONSWERKSTÄTTE

C. H. RIPL & Co.

BESCHLÄGE, BAU- UND KUNSTSCHLOSSERARBEITEN

WIEN VIII., LEROHENFELDER STRASSE 156

TELEPHON Nr. 28-0-77

TELEPHON Nr. 28-0-77

Spezialwerkstätte für schmiedeeiserne Füllungen etc.

„ASRA“ Kunststeinfabrik
Kloss & Co.
Gegründet 1908

Abteilung Bildhauerei:

Gartendekorationen
Grabmonumente

Ausstellung und
Verkaufsbureau:

Wien, I., Stubenring 16
Telephon 78-0-89

Fabrik: XXI., Kagran 155
Telephon 41-7-95

Abteilung Stiegenstufen:

Basaltoidplatten
Kunststeinfliesen
Kunststeinwand-
verkleidungsplatten
einfarbig und gemustert

Fabrik: XI., Grillgasse 47
Telephon 99-4-49

1888

„CULLINAN“
BREVILLIER-URBAN
Bleistiftfabrik

1788

Aktiengesellschaft für Bauunternehmungen

Westermann & Comp.

Wien, I. Bezirk, Wildpretmarkt Nr. 2 1739

Telegrammadresse: Westermanncomp / Telephon Nr. 67-5-60 Serie

Ausführung von Hoch-, Tief-, Eisenbetonbauten,
Straßen-, Eisenbahn- und Wasserbauten

Architekt u. Stadtbaumeister

PETER BRICH

Wenzel König's Nachfolger
Wien, IV., Schikanedergasse 13

Telephon 51-0-74

Kontrahent d. Gemeinde Wien

Ausführung von Bau-
meister- u. Eisenbeton-
arbeiten für Hochbauten

GEMEINNÜTZIGE BAUGESellschaft „GRUNDSTEIN“ M. B. H.

ZENTRALE: WIEN, X., LANDSTRASSER GÜRTEL, NÄCHST ARSENAL. | TELEPHON SERIE 52-5-35

1769

Ferner: VI., Schmalzhofgasse 17, Materialplätze Wien, V. u. X. Bezirk.
Baumeister-, Erd- und Eisenbetonarbeiten sowie zwölf Spezialbetriebe,
Exposituren und Filialen Laa an der Thaya, Steyr und Salzburg.

Aufzügefabrik
FREISSLER
Gesellschaft m. b. H.

Wien, X., Erlachplatz 3 — Telephon Nr. 50-2-60
Budapest VI, Horn Ede-utca 4

Gegründet 1868 11.000 Anlagen

Personen- u. Lasten-
AUFZÜGE
Krane, elektr. Spills